

[**zuher**]pf.: *pferch di zuara!* „setzt dich her, auch wenn es sehr eng wird“ Landshut. B.D.I.

Pferd, Pfa

N. 1 Pferd, nördl.OP, OF mehrf., sonst ugs.: *steigt aba von Pfärdal Wolzach PAF; 's Pfa gejt krum Maiersrth TIR; I' wäiß ä~ Pfä'* Thierstein WUN DMA (FROMMANN) V,132; *naou fräiche na Modls Gottlieb, oba ma döi Stöck niat haoimfehrt mit sein Pfaanan* SCHMIDT Säimal 44; *Ueredus ... parafred Tegernsee* MB 10.Jh. StSG. II, 367,34; *daz [dort] Altman vnd Götchel von Heydolfing vnsers herzog Otten chamrar sin söln mit vier pfaeriften* 1294 Landshuter Urkb. 90; *solten sy im auf ir kostung drew hundert pfärd schicken wol gerüst* FÜETRENER Chron. 80,19f. – In festen Fügungen: *ausgeworfenes Pf.* Wallach, OP, °OF vereinz.: °a *ausg'worfms Pfa* Hohenbrunn WUN; – Syn. → *Wallach.* – †*Laufendes Pf.* Rennpferd: *dietrich dem Marstaler ... gein Munchen vmb ein lauffendes pferd* 1392 FREYBERG Slg. II,98. – Im Vergleich: *De.i hot a G'stell we.i a Pfa ... De.i ko(nn) g'scheid arbeiten* Wdmünchn.Heimatbote 20 (1989) 26. – Ra.: °*mit dir kaa ma Pfaa stölln* Weiden. – *as Pfa van Schwoanz oazeima* „eine Sache verkehrt anpacken“ KONRAD nördl.Opf. 56. – *van Pfaa a(uf)m Iasl kumma* „einen Verlust erleiden, benachteiligt sein, absteigen“ SINGER Arzbg.Wb. 172. – *Keine zehn Pfe bringen jmdn vom Platz u.ä.* OB vereinz.: *ned mit zeha Pfead bringst'n von Platz* Wasserburg; *Koina zeah Pfaa bränga mich daou hi(n)!* SINGER ebd. – Sprichw.: *Dees Pfaa woos an Hoowan vadäint, kröigt nan neat!* BRAUN Nordbair. 59. – „Nachsicht ... Stolpert das Pferd, und hat doch vier Füße“ Baier.Sprw. II,63. – Reim: *Und weis Pfadal daut is gwen haut ma'n a Schebbal Ha higem* „man hat jemand hungern lassen und das erst nach seinem Tod eingesehen“ KONRAD nördl.Opf. 66. – Spiel: „Die Großmutter aber macht das *Pferderl b'schlagen*, indem sie mit den Fingern taktmäßig dem Kinde auf die Fußsohlen klatscht und dabei rezitiert: *Öitza wöll ma Pfa'la b'schlogng, Wöi vül Niagl möin ma hobm? Oin, zwöi, drei. Hobm ma oin z'vül einchi g'schlogng, Möin ma'n wieda assa grobm. Kitza, kitza, kitza!*“ BAUERNFEIND Nordopf. 70. – Syn. → *Roß.* – Ä.Spr. Reitpferd: *für ain Ros und zwai Pferde* 1324 VHO 3 (1836) 169. – Übertr.: *alts Pfaa* „Schimpfname für einen plump zu Werk gehenden Menschen“ SINGER Arzbg.Wb. 172.

2 Schaukelpferd: *wöi an nächst'n Heilich'n*

Aoumd dös Pfaa wieda untam Christbaam g'stand'n is KRAUS lusti 62.

3 †berittener Krieger: *Vierhundert pferd die verbrenten und blündernten Weihenstefen bei Freising* AVENTIN V,482,29f. (Chron.).

Etym.: Ahd. *pfarifrit*, mhd. *pferfrit*, *pfarit*, *pfert*, aus mlat. *paraveredus* 'Beipferd zum Postpferd', gallo-rom. Ursprungs; KLUGE-SEEBOLD 695.

DELLING I,71; SCHMELLER I,441f.; WESTENRIEDER Gloss. 431. – WBÖ III,16f.; Schwäb.Wb. I,1038f.; Schweiz.Id. V,1181f.; Suddt.Wb. 294–296. – DWB VII,1675–1681; Frühhd.Wb. IV,138–149; LEXER HWb. II,241f.; WMU 1385f.; Gl.Wb. 460. – BRAUN Gr.Wb. 454f.; DENZ Windisch-Eschenbach 216; SINGER Arzbg.Wb. 172. – S-75F2, 76A1, M-5/42, W-21/36.

Komp.: †[**Änz**]pf. Pferd, das in der Gabeldeichsel (→ *Änze*) geht: *Änzpferd* mittl.Altmühl DMA (FROMMANN) 7 (1877) 406.

SCHMELLER I,117.

†[**Bau**]pf. Ackerpferd: *Haber für die Baupferd 51. Schafel* Rgbg 1664 LORI Kreisr. 397.

Frühhd.Wb. III,299.

[**Bauern**]pf. Arbeitspferd auf dem Bauernhof, OB, OF vereinz.: *a Bauernpfa* Leupoldsdf WUN; *bei dem Wirth Pauli Schleich mit Bauern-Pferd ein Rennet gehalten mit 10en Gewinster* DGF 1833 F. MARKMILLER, G. RETTENBECK. Roß u. Reiter, Dingolfing 1991, 43f.

Schwäb.Wb. VI,1601; Suddt.Wb. II,131. – BRAUN Gr.Wb. 42.

[**Post**]pf. Postpferd: *G'hescht (gekeucht) hoowi wöi a Postpfaa!* BRAUN Gr.Wb. 470; *Ich schaffe Enderlin dem kamrer daz postphert, daz ich heur in minen hof kauft han Eichstätt* 1351 MB L,391; *mit einem Hui mit meinen besten Postpferden ... hinaus gefahren* MEIDINGER Verfall 120.

WBÖ III,17; Schwäb.Wb. I,1320; Schw.Id. V,1182. – DWB VII,2033; Frühhd.Wb. IV,851. – BRAUN Gr.Wb. 470.

[**Teufels**]pf. Libelle: *Teufelspferd* U'ammergau GAP DWA II,K.55. – Syn. → *Libelle*.

DWB XI,1,1,290.

[**Herr-gotts**]pf. Marienkäfer, °NB, OP vereinz.: *Hergottspfala* Neualbenrth TIR. – Syn. → [**Marien**]käfer.

WBÖ III,17. – BRAUN Gr.Wb. 254.

†[**Griffing**]pf. wohl auf bes. Art beschlagenes Pferd: *dem Smid vmb Salm zu meins Herrn Griffing pferd, das man hat eingeschlagen* 1392